

Zusammenfassung der Projektergebnisse

**Alleinerziehende in Herne: Eine vielfach gut organisierte,
aber verletzbare Familienform!**

**Unterstützungsinfrastruktur ist vorhanden,
aber nicht notfallsicher!**

*Ergebnisse einer repräsentativen Befragung von Alleinerziehenden in der
Kommune Herne im Rahmen des Projektes „NewA - Netzwerk wirksamer
Hilfen für Alleinerziehende in Herne“ (Januar – Mai 2012)*

I. Hintergrund der Befragung

Die Familienform „Alleinerziehend“ hat in den vergangenen Jahren in Deutschland an Bedeutung gewonnen. Alleinerziehende werden definiert als Elternteile, die mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren im Haushalt zusammenleben und allein für Pflege und Erziehung des Kindes bzw. der Kinder sorgen und verantwortlich sind. In Deutschland leben derzeit rund 1,56 Millionen Alleinerziehende mit Kindern und 18 Jahren. Damit ist derzeit fast jede fünfte Familie eine Familie mit einer alleinerziehenden Mutter oder Vater. Nach wie vor dominieren hierbei die Ein-Eltern-Familien mit alleinerziehenden Müttern (Statistisches Bundesamt 2010). Der Anteil Alleinerziehender mit Kindern an anderen Familien- und Lebensformen in Deutschland beträgt derzeit in Westdeutschland 7,6% und in Ostdeutschland 8,9% (Bildungsbericht 2012). Während die Zahl der Paare mit minderjährigen Kindern in den vergangenen zehn Jahren in Nordrhein-Westfalen rückläufig war, ist die Zahl der „Ein-Eltern-Familien“ in Nordrhein-Westfalen stetig gestiegen und lag im Jahr 2009 bei insgesamt 325.000. Ihr Anteil an den Familien mit minderjährigen Kindern betrug 17,4 %. In Nordrhein-Westfalen lebten 2009 insgesamt 465.000 Kinder im Alter von unter 18 Jahren bei Alleinerziehenden, davon 424.000 bei alleinerziehenden Müttern und 41.000 bei alleinerziehenden Vätern (Müller 2011). Der Familienbericht Herne (2007) weist für die Kommune rund 4.178 Alleinerziehende aus.

Das Projekt „**NewA – Netzwerk wirksamer Hilfen für Alleinerziehende in Herne**“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebenssituation und die Lebensqualität von Alleinerziehenden in Herne zu verbessern bzw. zu erhöhen. Die Koordinierung des Projektes „**NewA – Netzwerk wirksamer Hilfen für Alleinerziehende in Herne**“ erfolgt

durch die Gleichstellungsstelle der Stadt Herne – Fachstelle FRAU UND BERUF sowie durch das JobCenter Herne. Weitere beteiligten Projektpartner sind: Bundesagentur für Arbeit (Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt) Bochum, Bildungsraum Familienzentrum, Bundesagentur für Arbeit (Geschäftsstellenleitung Herne), Caritasverband Herne e.V., Der Paritätische, Familien- und Schulberatungsstelle, Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH, Gesellschaft freie Sozialarbeit e. V., Herner Tageseltern e. V., Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet, Stadt Herne - Fachbereich Kinder-Jugend-Familie, Stadt Herne - Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement, STARTERCENTER NRW bei der WFG Herne mbH, Volkshochschule der Stadt Herne und die Weiterbildungsberatung in der Volkshochschule Herne¹.

Ausgangspunkt der Netzwerkarbeit und der Befragung war die Annahme, dass es vor Ort vielfach nicht an einzelnen Angeboten für Alleinerziehende mangelt, sondern an der Transparenz und Koordination von Unterstützungsleistungen. Soziale Inklusion, soziale Aufstiegsfähigkeit und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger insgesamt, wie auch der Zielgruppe „Alleinerziehender“, gewinnen im Rahmen einer strategischen und sozialpolitisch vorsorgenden Politikgestaltung auf kommunaler Ebene an Bedeutung. Wirksame und verlässliche Hilfen für Alleinerziehende erfordern eine Neuausrichtung der Dienstleistungsgestaltung und -erbringung vor Ort: niederschwellig, aktivierend, lebenslaufbegleitend und schnittstellenorientiert – wirksame Hilfen brauchen verlässliche, gleichwohl flexible und passgenaue Unterstützungsstrukturen.

2. Zielsetzung und Vorgehen im Rahmen der Befragung

Ziel der Studie, die vom Institut Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule durchgeführt wurde, war es, valide Informationen zur Lebenssituation Alleinerziehender einerseits sowie zum Bekanntheitsgrad, zur Nutzung sowie zur Zufriedenheit von Alleinerziehenden mit den Dienstleistungsangeboten in der Kommune Herne andererseits, zu erheben. Zudem sollten Informationen über potenzielle Verbesserungsbereiche von Dienstleistungsangeboten aus Perspektive der Alleinerziehenden in Herne erfragt werden. Die Ergebnisse sollen einen Beitrag dazu leisten, die bestehenden Angebote zur Unterstützung Alleinerziehender in Herne auf Basis der identifizierten Bedarfe entlastend, unterstützend und verlässlich weiterzuentwickeln. Zum anderen sollen auch Hinweise auf die Weiterentwicklung der bestehenden Angebote unter Berücksichtigung auch zusätzlicher Dienstleistungsfelder in der Kommune (Gesundheit, Freizeit, Schule) generiert werden. Folgendes Vorgehen wurde zur Beantwortung der Fragestellungen gewählt:

- Review vorliegender Literatur,
- quantitative standardisierte Befragung der Zielgruppe auf Basis einer Haushaltsbefragung (auf Basis der Kommunalstatistik),

¹ http://www.herne.de/kommunen/herne/ttw.nsf/id/DE_NewAProjekt-Netzwerk-wirksamer-Hilfen-fuer-Alleinerziehende-in-Herne?OpenDocument&date=201208; 15. 5.2012

- quantitative standardisierte Befragung der Zielgruppe auf Basis einer Onlinebefragung,
- qualitative, leitfadengestützte Interviews mit Alleinerziehenden,
- qualitative, leitfadengestützte Interviews mit Netzwerkpartnern.

Die Befragung zeichnete sich insbesondere dadurch aus, dass sie die Lebenssituation Alleinerziehender in ihrem Familien- und Netzwerkkontext mit berücksichtigte. Darüber hinaus waren die Bewertung der Lebenslage und Herausforderungen der Lebensgestaltung aus Perspektive der Alleinerziehenden selbst zentrale Zugänge zur Frage nach der Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebots in der Kommune Herne.

Die schriftliche Haushalts- und Onlinebefragung wurden in deutscher und türkischer Sprache durchgeführt. Die Befragung in Herne ist bei der Bevölkerung auf eine hohe Resonanz gestoßen: 2.000 Haushalte in Herne wurden angeschrieben, die Rücklaufquote betrug 20,6%. Die Befragung wurde im Februar/März 2012 durchgeführt. Der Fragebogen umfasste insgesamt 37 Fragen mit 212 Variablen zu folgenden Themen: Allgemeine Angaben zur Person, Wohnsituation, Berufstätigkeit, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Qualifizierung, Betreuung und Schule, Zufriedenheit mit Dienstleistungs- und Beratungsangeboten sowie Belastungen im Alltag.

3. Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

1. Alleinerziehend in Herne: Weiblich, meistens ledig, im mittleren Alter...

9 von 10 Alleinerziehenden in Herne sind weiblich. Rund jede zehnte Alleinerziehende in Herne ist zwischen 19 und 25 Jahren alt, 42,9 % der befragten Alleinerziehenden in Herne sind zwischen 36 und 45 Jahren alt. Mit 61,2 % der befragten Haushalte dominieren Haushalte mit einem Kind, 6,0 % der Alleinerziehenden-Haushalte in Herne haben 3 Kinder zu versorgen. Rund jede zehnte Alleinerziehende ist zusätzlich in die Pflege von Angehörigen eingebunden. Der Anteil lediger Alleinerziehender beträgt 46 %, der Anteil geschiedener Alleinerziehender 46,9 %. 17,9 % der Alleinerziehenden in Herne geben an, mit einem Partner zusammen zu wohnen. Rund 50 % der Befragten waren zum Zeitpunkt der Erhebung seit bis zu 6 Jahren alleinerziehend.

2. Keine generell schlechte Lebenssituation Alleinerziehender in Herne, sondern polarisierte Lebenslagen und -chancen prägen das Bild!

Alleinerziehend zu sein bedeutet, in einer heterogenen, mit Blick auf die Anforderungen dynamischen und verletzlichen Familienform zu leben. Die Ergebnisse zur Einkommenssituation von Alleinerziehenden in Herne sprechen zwar nicht für eine generelle schlechte ökonomische Situation Alleinerziehender, wohl aber für eine deutliche Polarisierung der Lebenslagen und -chancen. Sprich: Ein Großteil der Alleinerziehenden hat mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen. Mehr als 50 % der

Alleinerziehenden in Herne müssen mit einem Einkommen, das weniger als 1.500 Euro monatlich beträgt, auskommen. 10 % der Alleinerziehenden in Herne haben mehr als 2.500 Euro im Monat zur Verfügung. 18,5 % der Alleinerziehenden in Herne haben keinen Ausbildungsabschluss und 46 % haben eine Lehre absolviert. 20,9 % der befragten Alleinerziehenden verfügen demgegenüber über einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss.

3. Hohe Relevanz von Teilzeitarbeit und atypischen Arbeitszeiten – Wunsch nach Qualifizierungsangeboten in Teilzeit

75 % der Alleinerziehenden in Herne sind in irgendeiner Form berufstätig. Gegenüber der Bundesebene hat die Teilzeitbeschäftigung für Alleinerziehende in Herne eine wesentlich höhere Bedeutung. 29,7 % der befragten Alleinerziehenden sind in Teilzeit, 27,2 % in Vollzeit beschäftigt. Rund 30% der befragten Alleinerziehenden arbeiten zu atypischen Arbeitszeiten in Wechselschicht, Nachtdienst oder am Wochenende. Eine Weiterbildung oder Umschulung wird von 15,5 % der befragten Alleinerziehenden in naher Zukunft angestrebt. Hierbei wünscht sich jede/-r zweite/-r Befragte eine Weiterbildung oder Umschulung in Teilzeit.

4. Alleinerziehende in Herne bewerten Vereinbarkeit von Beruf und Familie positiver als erwartet – aber es gibt Nachholbedarf!

Alleinerziehenden in Herne gelingt es in der Mehrheit, Beruf und Familie zu vereinbaren. Hier zeigen die Ergebnisse insgesamt eine deutlich höhere Zufriedenheit der Alleinerziehenden als auf Basis vorliegender Studien zu erwarten gewesen wäre. 45,2 % der berufstätigen Alleinerziehenden bewerten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit „sehr gut“ und „gut“, 8,1% mit „mangelhaft“ und „ungenügend“. Mit zunehmendem Alter und höherem Einkommen wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie tendenziell positiver beurteilt. Gründe für eine schwierige Vereinbarkeit von Familie und Beruf liegen nach Angaben der Befragten vor allem an einer mangelnden Unterstützung durch Verwandte und Freunde (46,5 %) sowie an unflexiblen Arbeitszeiten (40,6 %). Die Interviews zeigten jedoch, dass es noch durchaus Nachholbedarf hinsichtlich Anpassung der Arbeitsplatzgestaltung an die soziale Realität Alleinerziehender in Herne gibt. Hier könnten Arbeitgeber noch stärker als bislang voneinander lernen.

5. Viele Alleinerziehende sind allein, haben finanzielle und gesundheitliche Sorgen – Ohne Familie und Freunde geht es kaum!

Volatile soziale Netzwerke (v. a. Familie, Freunde, Verwandte, Nachbarn) und Kommunikationsstrukturen von Alleinerziehenden in Herne tragen in erheblichem Maße zu den psychischen und physischen Belastungen bei und erhöhen das Risiko sozialer Isolation. So geben 20,6 % der befragten Alleinerziehenden an, dass sie in Notfallsituationen auf niemanden zurückgreifen können. 39,6 % können in Notfallsituationen auf 1 Person zurückgreifen. Zu den Hauptsorgen Alleinerziehender zählen finanzielle Sorgen (51,9 %) und Sorgen um die eigene Gesundheit (28,1 %). Wie auch bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zeigte sich die hohe Relevanz

der genannten sozialen Netzwerke für die Kinderbetreuung: Nach Angaben der Befragten wird die Betreuung der Kinder im Alltag vielfach durch die Großeltern sichergestellt (39,4 %). Ohne soziale Netzwerkstrukturen kann im Notfall auch ein ansonsten gut strukturierter und organisierter Alltag kaum aufrecht erhalten werden.

6. Passgenaue und verlässliche Angebote, flexible Notfallhilfen und psychosoziale Unterstützung werden benötigt

Insgesamt gibt es weniger einen Bedarf an grundsätzlich neuen Angeboten für Alleinerziehende in Herne. Vielmehr besteht ein Bedarf derart, dass die in der Kommune vorhandenen Angebote besser aufeinander abgestimmt werden mit dem Ziel, schnellere, verlässlichere und unbürokratische Hilfen möglich zu machen. Besonders deutlich drückt sich dies in dem Wunsch aus, mehr Angebote für Notfälle (z. B. im Krankheitsfall) vorzuhalten. 46,4 % der Befragten wünschen sich Betreuungsangebote in den Ferien, 38,0 % der Befragten wünschen sich eine Unterstützung im Notfall (Erkrankung, Ausfall der Kinderbetreuung etc.) und 33,2 % hätten gerne eine Hausaufgabenhilfe für das Kind/die Kinder. Auch zeigte sich, dass es vielfach an psychosozialer Begleitung und Unterstützung Alleinerziehender in akuten Krisensituationen mangelt.

7. Wirksame Hilfen für Alleinerziehende sind dynamisch und unterstützen auch die Kinder in Ausbildung, Schule und Gesundheit

Bedarfe Alleinerziehender sind im Zeitverlauf dynamisch. Hausaufgabenbetreuung, schulische Hilfen und die Vermittlung sozialer Kompetenz für die Kinder haben vor allem bei Alleinerziehenden mit älteren Kindern eine hohe Bedeutung. Auch Hilfen für Notfälle werden hier häufiger erwünscht. Demgegenüber besteht bei Alleinerziehenden mit jüngeren Kindern eher der Bedarf an einer Kinderbetreuung für unter 3-Jährige und einer Betreuung an den Wochenenden. Freizeitangebote (51,5 %), Qualifizierungsangebote (37,9 %), schulische Hilfen (29,5 %) und Gesundheitsangebote für die Kinder (27,1 %) waren die Antwort-Schwerpunkte der Frage nach zusätzlichen Unterstützungsangeboten. Prinzipiell zeigte die Befragung, dass Alleinerziehende sich mehr Angebote insbesondere für Ihre Kinder wünschen. Hier zeigen die Ergebnisse, dass insbesondere auch die Schulen/Schulträger stärker in die Netzwerkarbeit mit konkreten Aktivitäten eingebunden werden sollten.

8. Spezialisierte Angebote in Herne sind noch zu wenig bekannt, werden aber von Alleinerziehenden nach Kontakt überaus positiv bewertet – Zentrale Anlaufstelle wird gewünscht!

Spezialisierte Beratungsangebote (u. a. Erziehungsberatung, Schuldnerberatung, Fachstelle Frau und Beruf, Schulpsychologen) die an konkreten Problemlagen ansetzen, werden von den Alleinerziehenden positiv bewertet. 49,3 % der befragten Alleinerziehenden gaben allerdings an, dass Sie derzeit keine Dienstleistungs- und Beratungsangebote in Anspruch nehmen, weil sie das Angebot in Herne nicht kennen. Die Ergebnisse zeigen zudem, dass Aspekte der Gesundheitsförderung und

psychologischen Begleitung für Alleinerziehende von hoher Bedeutung sind. Alleinerziehende möchten umfassender, gezielter und individueller beraten werden und schneller die richtige Hilfe finden. Mehr Zeit für Nachfragen, eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre und eine zielgerichtete Vermittlung an kompetente Ansprechpartner sind wichtige Qualitätsmerkmale von Dienstleistungen aus Perspektive von Alleinerziehenden. 46,8 % der befragten Alleinerziehenden informieren sich derzeit über Angebote für Ihre Zielgruppe im Internet, 41,8 % bei Freunden und Verwandten. 40,9 % der Befragten wünschen sich eine zentrale und kompetente Anlaufstelle für Ihre Probleme.

9. Handlungsempfehlungen: Wirksame Hilfen für Alleinerziehende in Herne – Individuell, flexibel und vorsorgend-orientiert

Nicht die Zugehörigkeit zu der Zielgruppe „Alleinerziehend“, sondern der individuelle Unterstützungsbedarf markiert den Ausgangspunkt für wirksame Hilfen. Systemische Dienstleistungen unterstützen zudem die Problemvermeidung, d.h. sie sind vorsorgend orientiert. Wichtige Ansatzpunkte für die wirksame Unterstützung Alleinerziehender in Herne bestehen u. a. in einer kompakten Darstellung und Bewerbung der vorhandenen Leistungen sowie in der Einrichtung und Bewerbung einer zentralen Kontakt- und Anlaufstelle, die die Koordination von Hilfen im Sinne eines individuellen Fallmanagements ermöglicht. Darüber hinaus ist auch der Aufbau eines Nothilfe-Netzes, v. a. für die Kinderbetreuung im Krankheitsfall, ein zentrales Gestaltungsfeld. Ebenfalls sollte der Einbindung der Schulen/Schulträger, zentraler Orte der Gesundheitsversorgung (z. B. Frauenärzte) und des sozialen Umfeldes Alleinerziehender in die Netzwerkarbeit stärker als bislang Rechnung getragen werden.

10. Brücken zwischen sozialer Begleitung und der gesundheitlichen Versorgung bauen – Soziale Netzwerke in ihrem unverzichtbaren Engagement stärken!

Die Befragung hat gezeigt, dass insbesondere die Vernetzung zwischen der sozialen Begleitung/Betreuung Alleinerziehender und der gesundheitlichen, psycho-sozialen Versorgung vor Ort gestärkt werden sollte. Insbesondere für akute Krisensituationen sind hier schnell und flexibel agierende Netzwerkstrukturen dringend erforderlich. Hierbei bietet es sich auch an, bestehende gesundheitlich-orientierte Versorgungsangebote (z. B. „Herner Bündnis gegen Depressionen e.V.“) stärker als bislang in die Netzwerkarbeit zu integrieren. Ebenfalls intensiviert werden sollte die Kooperation mit Akteuren und Projekten, die sich in ihren Unterstützungsangeboten an Menschen mit Migrationshintergrund richten und die über eine Expertise im Bereich kultursensibler Begleitung und Versorgung verfügen. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass gelingende Unterstützungsstrukturen vielfach auf sozialen Netzwerken von Verwandten, Freunden etc. aufbauen. Hier wäre zukünftig nach Wegen zu suchen, diese in ihrem unverzichtbaren Engagement zu stärken.

Kontakt:

Gleichstellungsstelle der Stadt Herne

Fachstelle FRAU UND BERUF

Ulrike Hammerich

Telefon: 02323/163582

ulrike.hammerich@herne.de

JobCenter Herne

Sandra Brinkmann

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA)

Telefon: 02325/637208

sandra.brinkmann@jobcenter-ge.de

Institut Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule

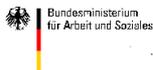
Michaela Evans

Forschungsschwerpunkt Gesundheitswirtschaft und Lebensqualität

Telefon: 0209/1707-121

evans@iat.eu

Gefördert durch:



Netzwerke
wirksamer Hilfen
für Alleinerziehende



EUROPÄISCHE UNION

Das Netzwerk „NewA – Netzwerk wirksamer Hilfen für Alleinerziehende Herne“ ist Teil des ESF-Bundesprogramms „Netzwerke wirksamer Hilfen für Alleinerziehende“ des Bundesarbeitsministeriums und wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert.